



PFARRBRIEF

der Pfarrgemeinde St. Konrad – Köln-Vogelsang – Nr. 1- 60. Jahrgang – Ostern 2024

Auferstanden vom Tode, Christine Hartmann/Atelier14, Altargemälde. Ausschnitt aus einem Triptychon, Kreuzkirche, Fulda, Bild: Hartmann/www.Atelier14Fulda.com



Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern.

Dietrich Bonhoeffer



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Kreuz ist gewissermaßen die Zusammenfassung unseres Glaubens, denn es sagt aus, wie weit Gottes Liebe zu uns gegangen ist; es sagt uns, dass es auf der Welt eine Liebe gibt, die stärker ist als der Tod, stärker als unsere Schwächen und unsere Sünden. Die Kraft der Liebe ist stärker als das Böse, das uns bedroht.



Papst Benedikt XVI

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest.
Ihr Pfarrbriefredaktionsteam

Impressum: Pfarrbrief herausgegeben vom Ortsausschuss der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Konrad, 50829 Köln, Rotkehlchenweg 53.

Redaktion: Angelika Frank, Gisela Fuchs, Hans Gerd Fuchs, Dr. Thorsten Gather, Monika Nelles, Elisabeth Reinert, Pater Piotr Piątek (verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Druck:

Caritaswerkstätten Köln, Cariprint, Heinrich-Rohmann-Str. 13, 50829 Köln, Tel.: 37 95 49 02, Druckauflage: 1950 Stück

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten 2024. Bitte geben Sie Ihre Beiträge und Mitteilungen auf Papier, Stick oder CD im Pfarrbüro ab. Ihre Beiträge werden aber auch gerne über folgende Mailadresse entgegengenommen: m.nelles@seelsorgebereich-bmv.de

Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2024 (Ausschlussfrist).



Inhaltsverzeichnis

Ostern feiern heißt Hoffnung feiern	4
Rund um den Kirchturm ... 11 Fragen an Frau Kündgen	5
Nacht der Lichter St. Konrad	9
Erstkommunion 2024	11
Namen Erstkommunionkinder im Seelsorgebereich	13
Mess op Kölsch	15
Kinderseiten	16
Kitahelfer*in gesucht!	18
Kinderbibeltag – was ist das?	19
Sternsingeraktion 2024	20
Wat e Theater ... Kardinal-Frings-Schule	22
Wat e Theater ... <i>kfd</i>	24
Kirchenmusik im Seelsorgebereich	26
Misereor Fastenaktion 2024	29
Wussten Sie schon, dass ...	30
Sakramente und Amtshandlungen	31
Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest	33
Wichtige Telefonnummern in unserer Gemeinde	35

Fotos dieser Ausgabe: Beata Dingarten, S. 24, 25; Hans Gerd Fuchs, S. 10, 21, Frederico Gambarini, S. 31; Beatrix Marks-Pal, S. 22, 23; Pater Piotr, S. 11.



Ostern feiern heißt Hoffnung feiern

Noch immer wütet der grausame Krieg in der Ukraine. Neue kriegerische Auseinandersetzungen sind hinzugekommen. In Israel tobt ein fürchterlicher Krieg, bei dem viele Juden und Palästinenser ihr Leben verloren haben. Das Schicksal vieler Geiseln ist noch ungewiss. Krisenherde entwickeln sich in Thailand und Korea. Dazu die Coronapandemie, die zwar scheinbar besiegt ist; aber immer wieder tauchen neue Virenstämme auf und bedrohen die Menschen.

Zu Kriegen und Krankheiten kommen die Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung auch unseres Landes. Nicht wenige Menschen haben Angst, ihre Heizungsrechnungen nicht mehr bezahlen zu können und die Lebenshaltungskosten sind spürbar gestiegen. Wohin wird das alles führen. Manche sehen sogar die Endzeit als gekommen an und spekulieren über die Apokalypse. Angesichts von so viel Leid, Katastrophen und existenziellen Sorgen kann man nur verzweifeln.

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer hat in seinem Leben auch sehr viel Leid ertragen müssen und starb als Märtyrer in der Zeit des Nationalsozialismus. Von ihm stammt der Mut machende Ausspruch: Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln. Diesem Wort können wir uns nur anschließen. Das Osterfest sagt uns, dass eben nicht Krieg, Leid und Tod das letzte Wort über uns haben, sondern Leben, Heil und Licht. Ostern feiern heißt auch unsere Hoffnung feiern; unsere Hoffnung darauf, dass Gott in seiner Schöpfung einmal alles zum Guten führen wird.

Der Tod ist tot, das Leben lebt, singen wir in einem Osterlied. Bereits in seinem ersten Wunder bei der Hochzeit zu Kana hat Jesus dies angedeutet. Er hat Wasser in Wein verwandelt und damit auch Trauer in Freude, Mangel in Fülle, Verzweiflung in Hoffnung. Sein Ostersieg zeigt uns, dass er Krieg in Frieden, ja sogar Tod in Leben wandeln kann. Zum diesjährigen Osterfest wünsche ich Ihnen diese Hoffnung und dass Sie trotz aller Sorge und Probleme auch Freude, Zuversicht und Glück in Ihrem Leben finden können.

Pater Axel Koop CSMA



Aus der Reihe „Rund um den Kirchturm“, 11 Fragen an..., heute: Interview mit der Pfarramtssekretärin Frau Angela Kündgen

1. **Frage: Frau Kündgen, bitte erzählen Sie uns etwas von sich, was hat Sie ins Pfarrbüro unseres Seelsorgebereichs verschlagen?**

Antwort: Ich bin gelernte Friseurin und brauchte eine Veränderung, aber trotzdem Kontakt zu Menschen. Da bot sich die Stelle als Pfarramtssekretärin an, zumal diese Tätigkeit auch sehr abwechslungsreich ist. Vor Jahren habe ich daher schon mit Monika Nelles



gesprächen und Interesse bekundet. Dann sah ich auf dem Weg zur Kindertagesstätte St. Viktor den Aushang im Schaukasten und habe mich beworben und seit 15. September arbeite ich nun hier.

2. **Frage: Was war die größte Überraschung in Ihrem neuen Job?**

Antwort: Wie viel verwalterische Aufgaben zu erledigen sind. Ich bin mehr Fachkraft für Bürokommunikation, allein durch die Digitalisierung. Ich habe wenig pastorale Arbeit zu leisten.

3. **Frage: Wie müssen wir uns einen Tag im Pfarrbüro vorstellen?**

Antwort: Es beginnt meist damit, dass ich den Anrufbeantworter abhöre. Dann sind die Mails zu checken. Es wird Post erledigt, Liegegebliebenes vom Vortag bearbeitet. Wenn kein Publikumsverkehr ist, kümmere ich mich um anfallende Rechnungen, die Vorbereitungen zur Firmung und Sternsingeraktion, gelegentlich zu Taufen, Hochzeiten und Sterbefällen. Ein großer Punkt ist die Vermietung des Pfarrsaals, das ist hier in Vogel-sang die Hauptaufgabe. Leider haben wir auch nach drei Jahren noch keinen Hausmeister.



4. Frage: Wie teilen Sie sich die Zeiten und Aufgaben mit Ihren Kolleginnen Frau Wehling und Frau Bongiorno?

Antwort: Wir drei rotieren zwischen den Pfarrbüros in Vogelsang und Bocklemünd. Frau Wehling ist montags hier, ich mittwochs und Frau Bongiorno freitags. Dienstags bin ich auch hier, aber ohne Publikumsverkehr. Die Idee der Rotation kam vom Verwaltungsleiter, Herrn Triller, damit jede von uns alle Bearbeitungsmöglichkeiten und die Abläufe in den Stadtteilen kennt. So sind wir in allen Büros einsetzbar und die Gemeinemitglieder können überall alle Anträge vortragen, also die Vogelsanger auch im Bocklemünder Büro und umgekehrt. Hier in Vogelsang ist das Büro montags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

5. Frage: Spielt der Glaube/das Christsein eine Rolle bei Ihrer Arbeit?

Antwort: Ja, im Sinne von „Menschen sind alle gleich“. In meiner Kindheit und Jugend habe ich viel in der Kirchengemeinde mitbekommen, die Pfarrer habe ich als weltoffen und engagiert für die Kinder und Jugendlichen erlebt. Als Kind war ich bei Frau Rustemeyer eine der ersten Lektörchen. Das habe ich bis zu meiner Ausbildung gemacht. Oft haben die Eltern auch ein Engagement angestoßen und ihre Kinder ins Gemeindeleben hinein erzogen.

6. Frage: Was mögen Sie uns aus Ihrem Privatleben erzählen?

Antwort: Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder, eine 17-Jährige und einen 3-Jährigen. Wir reisen gerne vornehmlich nach Amerika, Norwegen und in die Niederlande. Ich bin in Neu-Vogelsang aufgewachsen, mein Mann im Dohlenweg, wo wir jetzt auch wohnen. Er ist ehemaliger Messdiener. Zu Hause sind wir beide gerne im Garten aktiv, haben jetzt neu einen kleinen Acker angelegt, mit Tomaten, Staudensellerie etc. Zudem habe ich eine Vorliebe für Handwerkliches, ich verarbeite Zweige und Holz aus dem Garten zu Deko, häkle viel und stelle seit Neuestem Duftsteine her.



7. Frage: Wie beurteilen Sie Strömungen wie Ökumene, Maria 2.0, den synodalen Weg u. ä.?

Antwort: Da kann ich nichts zu sagen, damit habe ich mich noch nicht befasst.

8. Frage: Wie sehen Sie die Zukunft unseres Seelsorgebereichs, welche Gedanken beschäftigen Sie dahingehend?

Antwort: Es beschäftigt mich, dass viele Menschen austreten. Kirche ist auch, was die Gemeindemitglieder aus ihr machen. Derzeit ist sie vielen Vorwürfen ausgesetzt und die überwiegen in den Berichterstattungen der Medien. Von dem, was Kirche unternimmt, wie sie sich entwickelt, hört und liest man wenig. Kirche tut nichts gegen die Häme und die Pauschalisierungen, die sich verbreiten. In meinem Umfeld hat niemand schlechte Erfahrungen in Bezug auf Kirche gemacht. Trotzdem treten Menschen allen Alters aus der Kirche aus, das ist fast normaler als katholisch zu sein, und das ist bedauerlich. Wenn Menschen sich nicht engagieren, findet kein Gemeindeleben statt. Wenn alle einen Kindergartenplatz haben wollen, aber nicht zu Infoabenden kommen oder sich anderweitig einbringen, kann es nicht lebendiges Gemeindeleben geben. Vielleicht verändert sich etwas durch die Erweiterung des Seelsorgebereichs um Bickendorf und Ehrenfeld. In Bickendorf z. B. gibt es ein vielfältiges Gemeindeleben.

9. Frage: Was wünschen Sie sich für die Gemeinde hier in Vogelsang? Was würden Sie ändern?

Antwort: Mein ganz persönlicher Wunsch wäre, dass sich mehr junge Leute in der Kirche engagieren, sich dort einbringen, um das Gemeindeleben zu gestalten. Sie sollten der Kirche eine Chance geben. Menschen erleben die Kirche als wenig bedeutsam in ihrem Leben, die Pfarrer sind weit weg, haben so viele Aufgaben, dass sie für Seelsorge kaum Zeit haben. Sie wachsen nicht in der Verbundenheit zur Gemeinde. Sie wissen nicht, wie lange sie bleiben, haben zu viele bürokratische Aufgaben. Aber wenn die Gemeindemitgliederzahl sinkt, sinken eben auch die Stunden derer, die für die Gemeinde tätig sind, die des Verwaltungsleiters ebenso wie die der Pfarramtssekretärinnen. So wird Kirchenleben immer mehr in den Hintergrund menschlichen Alltags gerückt. Derzeit haben wir hier nur etwa 2800 Gemeindemitglieder, das ist die Grundlage vieler Berechnungen.



10. Frage: Was wäre für Sie ein Herzensanliegen im Blick auf die Gemeinde, den Seelsorgebereich?

Antwort: Alle Menschen sollen mit Ihren Anliegen ins Pfarrbüro kommen. Zudem wäre es schön, wenn die Gemeinde stabil zusammenwachsen würde. Auch wenn die Geistlichen nicht hier vor Ort wohnen, so bietet Pater Pjotr alle 14 Tage eine Sprechzeit hier in Vogelsang an, zu der man sich anmelden kann. Da wäre Platz für Seelsorge, Kritik, Ideen und Fragen. Zudem empfehle ich die neue Internetseite: www.seelsorgebereich-bmv.de

11. Frage: Gibt es ein besonderes Erlebnis, das Sie mit Kirche, Glauben, Jahreskreis verbinden, ein Lieblingsfest vielleicht?

Antwort: Kann ich nicht sagen. Kommunion und Hochzeiten haben eine Strahlkraft für mich. In einem Kirchengebäude, egal wie viele Menschen dort sitzen, fühle ich mich gut. Es ist für mich ein Ort zum Runterfahren. Es ist auch schön, z. B. nach Gottesdiensten Menschen zu treffen, miteinander zu sprechen. Aber man erlebt auch Enttäuschendes, wie z. B. Heiligabend in St. Viktor, als dort kein Krippenspiel stattfand.

Ich denke, wir können immer nur so viel von Kirche erwarten, wie wir selbst bereit sind, uns zu engagieren. Die Erwartungen vieler Menschen sind aber so groß an Kirche, es wird viel kritisiert, aber es arbeiten zu wenige ehrenamtlich mit. Da könnte Vogelsang sich noch mehr bewegen.

Das Gespräch führte Angelika Frank





Nacht der Lichter in St. Konrad

Zum zweiten Mal fand am 1. Dezember 2023 die ökumenische „Nacht der Lichter“ in unserer Vogelsanger Pfarrkirche St. Konrad statt. Wie beim ersten Mal war auch diesmal das Feedback im Nachgang durchweg positiv und die Besucherzahl im Vergleich zur ersten Durchführung im Februar sogar noch einmal gestiegen – so dass wir uns im Organisationsteam bereits jetzt mächtig auf die dritte Auflage freuen, die aktuell dann wieder für Januar/Februar 2025 geplant ist.

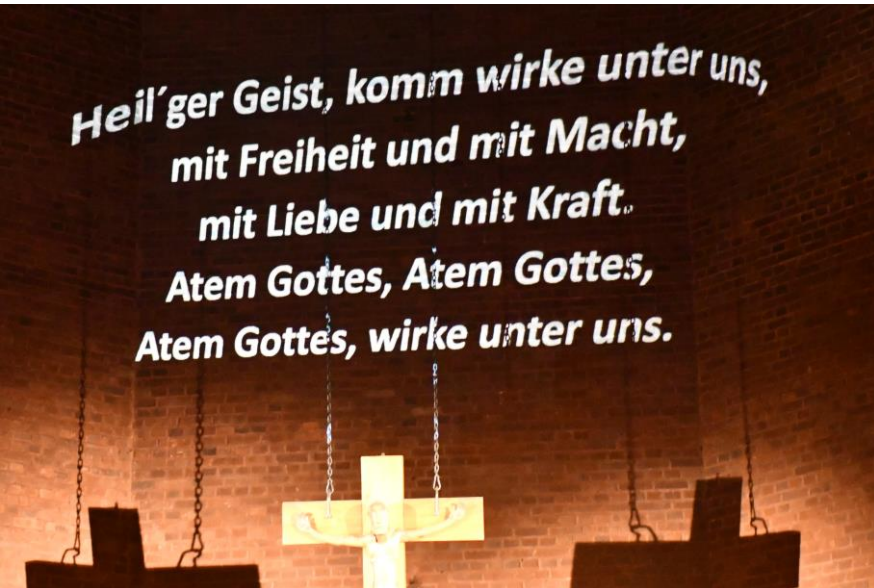
Nachdem die erste Durchführung der Vogelsanger Lichternacht zu Beginn des vergangenen Jahres ein schöner Erfolg war, hatte sich unser kleines Organisationskomitee gleich mit großer Motivation an die Planung einer weiteren Durchführung gemacht.

Aus unterschiedlichen Gründen hatten wir uns damals für eine Durchführung zu Beginn der Adventszeit entschieden. In der rückwärtigen Betrachtung war zwar der Zuspruch und auch das Event selbst wieder sehr gut, jedoch bedeutete die Durchführung in der Vorweihnachtszeit eine große Belastung für das Organisationsteam, da diese Zeit durch die Vorbereitung von Krippenspielen, durch Weihnachtsfeiern von Firmen und Vereinen und viele weitere Termine ohnehin für viele leider bereits eine recht „vollgepackte“ Zeit ist. Aus diesem Grund soll nun die dritte Edition der „Nacht der Lichter“ wieder in die in aller Regel recht ruhige Zeit um den Monatswechsel von Januar und Februar zurückwechseln.

Mit Blick auf das Event selbst hatten wir uns für eine verkürzte Dauer von drei Stunden von 19 – 22 Uhr entschieden. Diese drei Stunden wurden mit tollen Einlagen verschiedener Musiker und Musikerinnen gefüllt: Unser Kinder-Spontanchor aus den Familienmessen, dem Jubilate-Chor und Claudia Wachsmuth als Solo-Künstlerin trugen mit Klavier und Gitarre eine wunderbare Mischung aus Kirchenmusik und weiteren christlich motivierten Liedern vor. Die Kirche war dabei wieder schön ausgeleuchtet und zusätzlich hatte sich unser Kirchenmusiker Robert Mäuser diesmal auch noch um eine Musikanlage gekümmert, die für eine deutlich verbesserte Akustik in der gesamten Kirche sorgte.

Unter dem Strich haben wir also wieder vieles dazugelernt, offenbar auch wieder vieles richtig gemacht und auch wieder viel neue Motivation getankt für unsere „Nacht der Lichter“ 2025.

Dr. Thorsten Gather



**Heil'ger Geist, komm wirke unter uns,
mit Freiheit und mit Macht,
mit Liebe und mit Kraft.
Atem Gottes, Atem Gottes,
Atem Gottes, wirke unter uns.**



Erstkommunion 2024

Unter dem Leitwort „Du gehst mit!“ wird in diesem Jahr das Fest der Erstkommunion in unserem Seelsorgebereich gefeiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium (Kapitel 24, Verse 13-35) berichtet wird.

Die Erstkommunionvorbereitung hat direkt nach den Herbstferien mit der Erkundung der Kirche angefangen. Die Kinder treffen sich zwei Mal im Monat in vier kleinen Gruppen mit ihren Katechet*innen zum Kommunionunterricht. Alle zwei Wochen besuchen die Kinder mit ihren Eltern eine gemeinsame Familienmesse im St. Viktor. Außerdem haben die Kommunionkinder das Krippenspiel am Heiligen Abend gestaltet und wurden eingeladen an der Sternsingeraktion teilzunehmen.

Direkt zu Beginn der Fastenzeit fand ein Versöhnungsfest statt, wo die Kinder ihre erste Beichte ablegen konnten. Auch der Ausflug zum NaturGut Ophofen (Leverkusen) mit dem pädagogischen Programm: „Vom Getreide zum Brot“ war ein Teil der Vorbereitung. Insgesamt 42 Kinder werden in drei Erstkommunionfeiern zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten und das Sakrament der Eucharistie empfangen.

Pater Piotr Piatek, Pfr.





Erstkommunionfeiern

Sonntag, 07. April, 10:00 Uhr - Christi Geburt

Sonntag, 14. April, 10:00 Uhr - St. Johannes vor dem Lat. Tore

Sonntag, 21. April, 10:00 Uhr - St. Viktor

Dankgottesdienste

Montag, 15. April, 10:00 Uhr - St. Johannes vor dem Lat. Tore - Dankmesse für Kommunionkinder aus St. Johannes und Christi Geburt. Die Mitschüler*innen der KGS Mengenicher Straße werden diese Dankmesse mitfeiern.

Sonntag, 28. April, 11:00 Uhr - St. Viktor - Dankmesse für alle Kommunionkinder aus unserem Seelsorgebereich.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die neun Katechet*innen, die mit viel Engagement und Freude die Kinder auf ihr Fest vorbereitet haben. Vergelt's Gott auch an alle Eltern, die ihre Kinder in der Vorbereitungszeit, insbesondere bei den Gottesdiensten begleitet und unterstützt haben.

Der Dank gilt auch allen Gemeindemitgliedern, welche die Gebetspatenschaften übernommen und im Gebet an die Kommunionkinder gedacht haben.

Allen Kommunionkindern wünschen wir ein würdevolles und unvergessliches Fest der Erstkommunion.

Pater Piotr Piatek, Pfr.

Pia Foierl



Jesus,

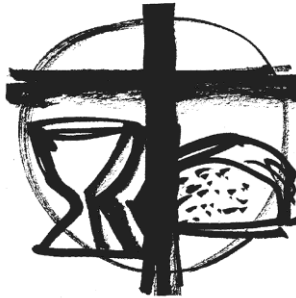
*du bist zu uns gekommen!
Als guter Hirte hast du uns geführt und gelehrt. Als unser Freund und Bruder hast du mit uns das Brot gebrochen. Als Sohn Gottes bist du für uns am Kreuz gestorben.
Jetzt versammeln wir uns um den Altar, um zu dir zu kommen, dir nahe zu sein, dich zu empfangen, dich in uns aufzunehmen –
Kommunion.*



Erstkommunionkinder im Seelsorgebereich

Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt und den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (AusfRL KDO) aus dem Jahre 2013, ist eine Veröffentlichung der Namen im Internet nicht mehr wie bisher möglich.

Horst Loreck



Jede und jeder Einzelne isst das heilige Brot in der Messe. Und doch essen wir es auch gemeinsam. Wir essen von dem einen Brot. Jesu Nähe gilt dem einzelnen Menschen und uns allen als Gemeinschaft derer, die an Jesus denken. Das Brot ist in der Messe der Leib Christi. Beim Essen verschwindet das Brot in unserem Mund, aber der Leib Christi bleibt. Der sind nämlich wir, als Gemeinschaft der Kirche, als Schwestern und Brüder Jesu, als Mitmenschen. Und der Gekreuzigte und Auferstandene mitten unter uns.



Mess op Kölsch

„Ihr sid dat Salz vun d'r Äd – ihr sid dat Leech vun d'r Welt“

so lautete das Thema der „Mess op Kölsch“, die Diakon Horst Eßer am 20. Januar auf Einladung des Ortsausschusses in St. Konrad gehalten hat. Viele Gemeindeglieder waren gekommen, um nach langer Zeit - früher hatte Pfarrer Heyberg auch ab und zu Kölschmessen angeboten - mal wieder an einem Gottesdienst in kölscher Mundart teilzunehmen.

Die Gebete, Fürbitten und vor allem die Predigt in akzentfreiem Kölsch zu hören, sowie die bekannten Lieder in unserer Mundart zu singen, war für die Teilnehmenden ein schönes und teilweise auch sehr ergreifendes Ereignis. Der Satz: „Das ist mir so richtig ins Herz gegangen“ war nach der Messe öfter zu hören. Und sogar das ein oder andere Tränchen wurde verdrückt.

Diakon Eßer fand aber auch wirklich passende Worte und erinnerte die Gemeindeglieder schließlich daran, dass jeder einzelne seinen Beitrag leisten sollte, um die Welt im Sinne des Gemeinwohls ein wenig heller und menschlicher zu machen.

Ein großes Dankeschön an alle, die durch ihr Mittun zum Gelingen der Messe beigetragen haben, neben Herrn Eßer sind hier auch Pater Axel Koop und unser Kantor Herr Mäuser zu nennen, der wunderschöne Improvisationen zu den kölschen Liedern spielte.

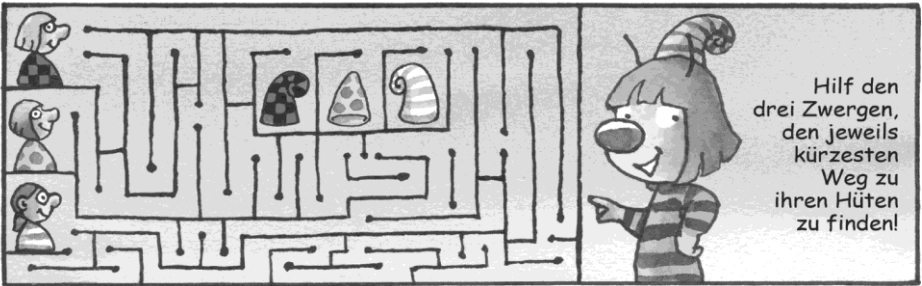
Wir wünschen uns auch in Zukunft hin und wieder noch einmal eine Messe in kölscher Mundart anbieten zu können.

Für den Ortsausschuss St. Konrad

Monika Nelles



Kinderseiten



© Bruchnalski/DEIKE

Deike



© Hermenau/DEIKE

Finde die acht Fehler



Wir wissen ja nicht, wie Gott aussieht. Dennoch haben sich die Menschen immer wieder Bilder von Gott gemacht. Ein sehr altes Bild ist das des Hirten oder genauer gesagt, das des Guten Hirten. Schon im Alten Testament gibt es einen sehr bekannten und von vielen geliebten Psalm – Psalmen sind Gebete –, der Psalm 23, der mit den Worten beginnt: „Der Herr (gemeint ist Gott) ist mein Hirte.“ Und Jesus spricht von sich selbst als dem Guten Hirten.

Warum ist der Hirte ein so beliebtes Bild für Gott? Das liegt an den Aufgaben eines Hirten: Der Hirte kümmert sich um die Schafe, für die er Verantwortung hat. Er sorgt dafür,

dass sie auf Weiden sind, auf denen es viel frisches Gras und genug Wasser zum Trinken gibt. Und der Hirte beschützt die Schafe vor Räubern und – besonders früher – auch vor wilden Tieren.

Und so können wir auch Gott sehen: Als jemanden, der für uns sorgt und der uns beschützt. So heißt es zum Beispiel im Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Toll, dass Gott unser Hirte ist und wir ihm vertrauen können.





Kitahelfer*in gesucht! (m/w/d)

Für unsere Kindertagesstätte St. Viktor,
Goldammerweg 30, in Köln-Vogelsang
suchen wir eine(n) Kitahelfer*in (m/w/d).



Stellenumfang: **15 Std.-Woche**

Start: **sofort**

Dienstzeiten: **täglich von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

Die Stelle ist vorerst befristet bis zum 31.07.2024.

Es wird eine Assistenzkraft gesucht, die im nicht-pädagogischen Bereich unterstützt, zum Beispiel

- im hauswirtschaftlichen Bereich:
 - bei der Auslieferung des Essens an unsere Kitas Christi Geburt und St. Johannes
 - und beim Küchendienst.
- bei der Einhaltung des Infektionsschutzes in den Gruppen.

Bei Interesse freuen wir uns über einen Anruf (0173 6329958) oder eine Mail regis.triller@erzbistum-koeln.de

Regis Triller, Verwaltungsleiter



Kinderbibeltag – was ist das?

Am Kinderbibeltag kannst du Geschichten rund um die Bibel hören und sehen, die Kirche erforschen und spannende Themen rund um das Thema Kirche und Glauben kennenlernen. Dazu wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Du kannst Freunde und Freundinnen treffen und neue Freundschaften schließen. Außerdem gibt es einen Snack zum Mittagessen.

Das Kinderbibeltag-Team, das sind:

- Torsten Sommerfeld - Pfarrer der evangelischen Kirche in Köln-Vogelsang
- Pater Axel - Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Konrad in Köln-Vogelsang
- Claudia de Haan - Schulpfarrerin und seit vielen Jahren erfahrene Geschichtenerzählerin und kreative Bastlerin
- Nina Lauer - ehrenamtliche Mitarbeiterin der evangelischen Kirchengemeinde und seit 14 Jahren Kinderbibeltagsgestalterin und -begleiterin, kreative Bastlerin
- Claudia Wachsmuth - Religionslehrerin und ehrenamtliche Mitarbeiterin der katholischen Kirchengemeinde St. Konrad
- Thorsten Gather - ehrenamtlicher Mitarbeiter der katholischen Kirchengemeinde St. Konrad

Was wollen wir?

Wir möchten, dass du Spaß hast, eine tolle Gemeinschaft erleben kannst, deine Neugierde geweckt wird. Wir möchten mit dir singen, einen kreativen und fröhlichen Tag verbringen! Und wenn du neugierig geworden bist, aber vielleicht noch ein bisschen vorsichtig oder unsicher: kein Problem - am Anfang sind auch begleitende Eltern oder ältere Geschwister gern gesehene Gäste! Wenn du Lust bekommen hast, dann komm einfach mal zum Schnuppern und Kennenlernen dazu.

Der nächste Kinderbibeltag findet statt am:

Samstag, dem 23.03.2024 von 11:00 - 14:00 Uhr (für Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren)



Treff: Evangelisches Gemeindehaus, Birkhuhnweg 2b,

Kontakt: Pfarrer Torsten Sommerfeld, Tel: 888 779 21

Mail: t.sommerfeld@gemeinde-bickendorf.de

Weitere Termine Kinderbibeltag:

11.05.2024	24.08.2024	28.09.2024	16.11.2024
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Sternsingeraktion 2024

Anfang des Jahres zogen über 100 Kinder des Seelsorgebereiches Bocklemünd/Mengenich und Vogelsang durch die Straßen der Viertel und brachten den Menschen den Segensgruß der Sternsinger. Folgende Gruppen waren in Vogelsang beteiligt: Kita St. Viktor, Kita Fröbel, OGS Kardinal-Frings-Schule, Kommunionkinder, Familiengruppen.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“ - stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Kinder wollten wissen wofür das Geld gesammelt wird. Die Antwort blieben die Betreuer und Betreuerinnen natürlich nicht schuldig. Für die Kinder war es eine Motivation sich so richtig ins Zeug zu legen. Klar ist, dass der lange Weg durch die Straßen und das Singen hungrig und müde machte. Nach drei Stunden kehrten die Gruppen zurück durften sich mit Würstchen und Brötchen, mit Kakao und Tee wieder stärken.

Immer wieder wurde gefragt wie hoch das Sammelergebnis sei. Die Kinder wurden auf den Sonntag, 14. Januar 2024 „vertröstet“. In der Familienmesse in St. Viktor sollte das Sammelergebnis bekannt gegeben werden. Ganz wichtig erschien es den Betreuer*innen, dass kein Wettbewerb, wer wohl das beste Sammelergebnis vorweisen könne, entstand. Jeder Cent und jeder Euro ist wichtig.



Endlich war es soweit, Die Kinder (vielleicht auch die Erwachsenen) wollten wissen wie die Aktion angekommen war. Herr Fuchs bedankte sich bei allen Teilnehmern*innen, die unterwegs waren oder an anderer Stelle für das Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben.

Auf vorbereiteten Kartons stellten die Kinder das Ergebnis vor, indem sie die Kartonskarten zunächst verdeckt hielten. Man begann mit den Cent-Beträgen. Dann die Eurobeträge. Die Spannung blieb lange gewahrt. Als die letzte Karte mit einer „7“ umgedreht wurde, brandete Applaus auf. Es war als Zwischenergebnis ein Betrag von 7.081,71 € zusammen gekommen.

Durch weitere Spenden erhöhte sich der Betrag auf insgesamt **7.389,00 €**.
Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen. .

Für den Ortsausschuss St. Konrad

Hans Gerd Fuchs

Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt und den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (AusfRL KDO) aus dem Jahre 2013, ist eine Veröffentlichung der Namen im Internet nicht mehr wie bisher möglich.



„Wat e Theater - wat e Jeckespill“ - Karneval an der Kardinal-Frings-Schule

Pänz us Vogelsang feierten am Donnerstag, dem 25. Januar 2024, die große Pause mit dem Kinderdreigestirn samt Gardisten sowie der Band Lupo.

Zu den glücklichen Gewinnern der „Pänz große Pause – Tour“ des Kölner Festkomitees gehörte in diesem Jahr auch die Kardinal-Frings-Schule. Neben dem Kinderdreigestirn, bestehend aus Prinz Julius, Bauer Severin und Jungfrau Benedikta samt Pagen und Gardisten heizte uns die Band Lupo so richtig ein. In den Klassen wurde vorher fleißig gesungen und getanzt. Zum Lied „Jespenster“ hatten alle Kinder und Lehrerinnen einen Tanz eingeübt und damit so viel Eindruck hinterlassen, dass sogar zwei Zugaben nicht abgelehnt werden konnten.



Heute haben wir in der Turnhalle Karneval gefeiert. Das Kinderdreigestirn mit seiner Garde war bei uns. Beim Einmarsch führte Timo aus der Flamingo Klasse mit der Fahne in der Hand das Dreigestirn zur Bühne. Wir waren alle sehr stolz auf ihn. Danach kam Lupo. Die Band spielte fünf Lieder und gab noch einige Zugaben. Besonders das Lied „Jespenster“, zu dem wir mit unseren Lehrerinnen einen Tanz eingeübt hatten, brachte die Turnhallenwände zum Wackeln. Und wir, die Kinder vom Kinderparlament, durften im Namen aller durch das Programm führen und die Orden und Gummibärchen verteilen. Das war sehr aufregend!
Lynn, Lina, Mira und Emma

Teilnahme am Bickendorfer Karnevalszug am Sonntag, dem 11. Februar 2024, unter dem Motto „Bunte Vüjel – Mir spille och verröck“.

Eine Elterninitiative der Kardinal-Frings-Schule plante und organisierte in großem Rahmen die freiwillige Teilnahme von Kindern, Familienangehörigen und Lehrerinnen am Bickendorfer Karnevalszug. Über 300 Teilnehmer kamen zusammen und feierten auf der ca. dreistündigen Strecke quer durch Bickendorf mit viel Gesang und Tanz Karneval. Besonders schön und wirkungsvoll war das von den Eltern gestaltete Vogelkostüm, das von allen Seiten gelobt wurde. Das Wetter



spielte mit und alle konnten am Ende beseelt nach Hause gehen. Es war ein voller Erfolg!! Als wir später erfuhren, dass unsere riesengroße Gruppe den ersten Platz unter den Fußgruppen belegt hatte, war die Freude doppelt groß.

Herzlichen Dank an alle Eltern, Freunde und Bekannte der Kardinal-Frings-Schule, die mit viel Engagement und hoch motiviert mitgeholfen haben für die Kinder und die Schulgemeinde einen besonderen Tag zu gestalten.

B. Marks-Pal, Schulleiterin

Kölle Alaaf!

Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt und den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (AusfRL KDO) aus dem Jahre 2013, ist eine Veröffentlichung der Namen im Internet nicht mehr wie bisher möglich.

Wat e Theater, wat e Jeckespill

kfd-Weiberfastnacht 2024

Im wunderbar dekorierten Pfarrsaal von St. Konrad konnte nach zwei Jahren wieder die Wieversitzung stattfinden. Mit viel Arbeit und Mühe hatten Tanja Valerien und Elke Bedorf zusammen mit dem Männerballett Turteltäubchen ein tolles Programm zusammengestellt.

Unser Präsident, Benno Haneses, begrüßte zu allererst das Historienensemble der hellige Knächte und Mägde. Liebevoll choreografiert und mit den Instrumenten der jeweiligen Musikepochen fröhlich und heiter musiziert, zeigten sie die Tänze in ihren überlieferten Festtagstrachten. Der ganze Saal war sogleich in Hochstimmung.



Gleich ging es weiter mit Don de Cologne mit seinem Freund aus Bonn mit so richtig kölschen Tön, op die mir stonn. Schöne alte Lieder und Krätzjer zum Mitsingen. Das erinnerte an früher und alle waren begeistert.

Die Kölner Rheinveilchen faszinierten mit ihren Tänzen und akrobatischen Einlagen das Publikum. In bunten Kostümen flogen die Mädchen und viele Beine auf der Bühne durch die Luft. Dazu gabs viel Applaus.

Und alle Jahre wieder tanzten die Dillendöppcher, die Kinder- und Jugendtanzgruppe unter dem Protektorat der Altstädter. Dillendopp“ bedeutet in der Übersetzung „Peitschenkreisel“, so quirlig und schwungvoll mit dreißig Pänz auf der Bühne. Dazu zog das Kinderdreigestirn in den Saal und präsentierte sich mit ihrer Équipe unter donnerndem Applaus dem Publikum.



Als Redner kam dann der „Spätzünder“ mit einer Witzrede. Etwas zu spät gezündet, trotzdem lustig.

Die Tanzgruppe Kölsche Greesberger mit ihren anspruchsvollen Tänzen und Schrittkombination stechen aus der Masse der anderen Tanzgruppen heraus. Was mit lauten Beifallsstürmen belohnt wurde.

Natürlich durfte auch das Vogelsanger Männerballett „Turteltäubchen“ nicht fehlen und beglückte uns mit supereinstudierten Tänzen. Schöne Herren in Karoröcken mit prachtvollen Männerbeinen wirbelten unter lauten Bravorufen durcheinander über die Bühne. Dem Publikum war das eine Rakete wert.

Den Abschluss bildete die Band „Scharmöör“, die wohl charmantesten Newcomer Kölns. Die fünf jungen Talente sind stolzer Bestandteil der kölschen Musikszene!

Es war mal wieder ein sehr gelungener „Wieverdaach“ im Pfarrsaal von St. Konrad. Allen Beteiligten möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. Ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen Helfer, sei es bei der Planung im Vorfeld, der Ausschmückung des Saales, den Einkäufen, der Musik und Technik und den vielen fleißigen Händen in der Küche wäre so eine so tolle Weiberfastnachtssitzung nicht möglich. Ich hoffe, dass sich auch nächstes Jahr wieder viele für die Sitzung engagieren.

Beata Dingarten



Kirchenmusik im Seelsorgebereich

Liebe Gemeinden unseres Seelsorgebereiches,

im ersten Halbjahr 2024 gibt es wieder eine Vielzahl an musikalischen Darbietungen während unserer Gottesdienste und bei kleinen Konzerten. So gibt es auch in 2024 wieder ein Passionskonzert in St. Konrad in Fortführung der durch meinen sehr geschätzten verstorbenen Kollegen Josef Bungartz begründeten Tradition.

Diese findet 2024 wegen der Kürze der Zeit bis Ostern am Palmsonntag statt. Mitwirken wird dabei diesmal unter anderem unser Jubilate-Vokalensemble. Mit von der Partie ist auch wieder ein Orgel-Kurzkonzert mit österlicher Thematik (am 11.05. in St. Konrad nach der Vorabendmesse). Dann ein besonderer Hinweis noch einmal auf unseren Kinder-Spontanchor, der immer während der Zeit der Erstkommunionvorbereitung die Familienmessen in unserem Seelsorgebereich musikalisch gestaltet und aus dem ich einen Kinder- und Familienchor als dauerhafte Einrichtung entwickeln möchte, was aber nur mit der Mithilfe aller hieran Interessierten gelingen kann!

Auch unser Jubilatechor und unser Jubilate-Senioren-Singkreis heißen neue Sänger/-Innen jederzeit herzlich willkommen! Eine herzliche Einladung also an Sie alle zu unseren kirchenmusikalischen Terminen zum Zuhören in unseren Gottesdiensten und Konzerten und auch zum täglichen Mitwirken in unseren musikalischen Gruppierungen!

Ihr Kantor Robert Mäuser



NEU! Unser Kinder-Spontanchor

jeweils immer Sonntags vor den **11:00 Uhr-Familienmessen** in **St. Viktor**. Wir proben zusammen mit den Kindern, die dazukommen möchten, das musikalische Programm der Familienmesse. Beginn der Probe für die Kinder: **jeweils um 10:30 Uhr** in der Kirche unter Anleitung eines Musikteams und Kantor R. Mäuser.

**Musik in der Fastenzeit****Samstag, 09.03.2024****17:00 Uhr, Christi Geburt**

VORABENDMESSE am 4. Fastensonntag Laetare mit Jubilate-Frauenschola Malcolm Archer: Christchurch Mass besondere Orgelmusik

Leitung u. Orgel: Robert Mäuser

Palmsonntag, 24.03.2024**17:00 Uhr, St. Konrad**

Passionsmusik am Palmsonntag (6. Fastensonntag) Vokal- und Orgelmusik zur Heiligen Woche von J. S. Bach, Ch. M. Widor und H. F. Micheelsen
Musikalische Gestaltung: ein Vokalensemble

Leitung u. Orgel: Robert Mäuser

Trompete: Claudio del Popolo

Lesung: Pater Axel

Gründonnerstag, 28.03.2024**20:00 Uhr, St. Viktor**

ABENDMAHLFEIER im Seelsorgebereich mit Jubilatechor Liturgiegesänge aus dem Neuen Gotteslob und Chormusik
Leitung: Robert Mäuser

Karfreitag, 29.03.2024**15:00 Uhr, St. Johannes**

Karfreitagliturgie im Seelsorgebereich mit Jubilatechor Passionschoräle von J. S. Bach, Liturgiegesänge aus dem Neuen Gotteslob und Taizé-Gesänge
Leitung: Robert Mäuser

Osterfestkreis/Pfingsten/Jahreskreis**Samstag, 30.03.2024****19:00 Uhr, St. Konrad****21:30 Uhr, Christi Geburt**

Osternachtfeiern mit einem Vokalensemble
Liturgiegesänge aus dem Neuen Gotteslob
österliche Orgelmusik
Leitung und Orgel: Robert Mäuser

Sonntag, 31.03.2024**09:30 Uhr, St. Johannes**

Hochamt am Ostersonntag mit Jubilatechor
Gabriel Fauré: Messe basse österliche Orgelmusik

Leitung und Orgel: Robert Mäuser

Freitag, 05.04.2024**16:00 Uhr, St. Brigida**

Messe in der Osteroktav mit Jubilate-Singkreis
Liturgiegesänge aus dem Neuen Gotteslob
besondere Orgelmusik
Leitung und Orgel: Robert Mäuser

Samstag, 11.05.2024**19:15 Uhr, St. Konrad**

Orgelkonzert nach der Vorabendmesse mit Musik von J. S. Bach, Fl. Peeters, J. Demessieux
Orgel: Robert Mäuser

Samstag, 18.05.2024**18:30 Uhr, St. Konrad**

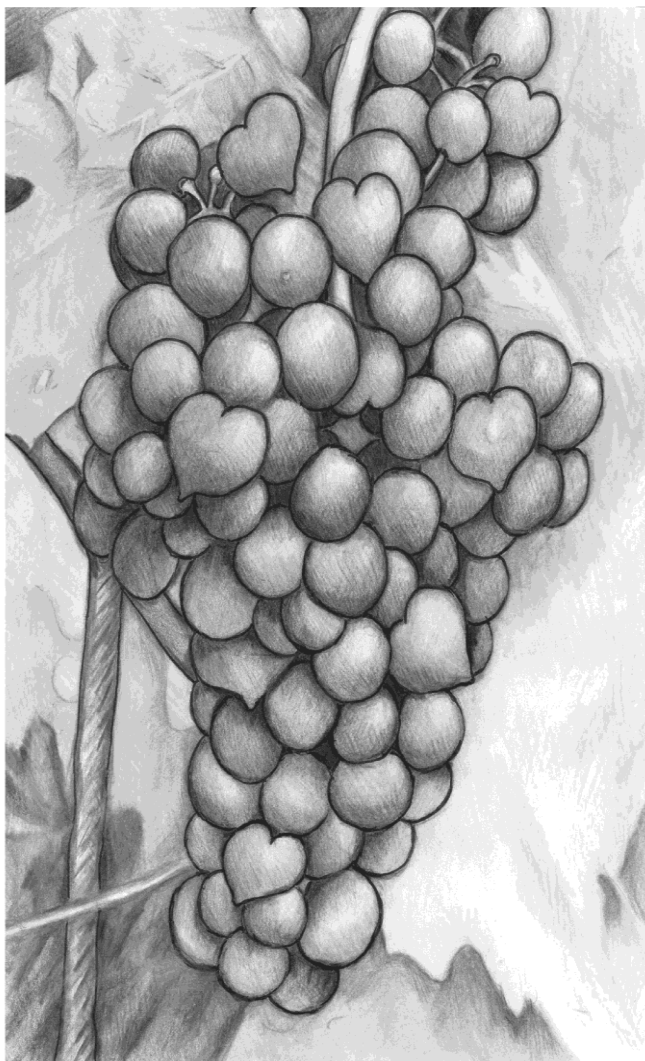
Vorabendmesse zum Hochfest Pfingsten mit Jubilatechor. Chorsätze verschiedener Epochen und besondere Orgelmusik
Leitung und Orgel: Robert Mäuser

Samstag, 01.06.2024**17:00 Uhr, Christi Geburt**

VORABENDMESSE mit Jubilate-Frauenschola
Christopher Tambling: Missa brevis in A besondere Orgelmusik
Leitung und Orgel: Robert Mäuser



John Blankers



Als Christen sind
wir aufgerufen,
Frucht zu bringen.
Und die schönste,
nahrhafteste und
schmackhafteste
Frucht
des **Glaubens**
ist die **Liebe**.



Misereor Fastenaktion 2024

Interessiert mich die Bohne! Im Mittelpunkt der diesjährigen Fastenaktion steht die Bohne – und zwar jede einzelne.

Für die Kleinbauernfamilien in Kolumbien ist sie eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Hier bedeutet die Bohne Nahrung, Wachstum, Zukunft und ein würdevolles Leben auf dem Land. Unser kolumbianischer Projektpartner, die Landpastoral der Diözese Pasto, steht den Kleinbauernfamilien mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam verbessern sie die Ernährung, stärken die wirtschaftliche Existenzgrundlage und die Gemeinschaft der Familien.

Spenden per Überweisung: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

MISEREOR ist wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Aachen-Stadt, Steuer-Nr. 201/5900/5748, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

FASTENAKTION²⁰²⁴

Jetzt spenden,
Zukunft schenken

**INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE**

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

DZI
Spender-
Siegel



Wussten Sie schon, dass ...

- unsere Priester bei Bedarf jeden ersten Freitag im Monat die Krankenkommunion zu Ihnen nach Hause bringen? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an, wenn Sie das auch wünschen.
- unser Pastor, Pater Piotr Piatek, alle zwei Wochen mittwochs von 16:00 – 17:00 Uhr eine offene Sprechstunde im Pfarrbüro St. Konrad anbietet? Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.
- in dem neuen Buch "Verhüllungen im sakralen Raum" von Dr. Alois Döring, das Fastentücher in Rheinland und Westfalen aus dem 20. und 21. Jahrhundert vorstellt, auch unsere Hungertücher aus St. Konrad und St. Viktor mit Bildern und Text erwähnt sind? Weil beide Arbeiten von Mitgliedern unserer Gemeinde entworfen und gestaltet wurden, ein Grund, stolz darauf zu sein.
- am 17. März im Pfarrsaal St. Konrad ein großer Flohmarkt für Kindersachen und Spielsachen sowie für ausgediente Bücher unserer Pfarrbücherei stattfand?
- vor der Osternacht kleine gesegnete Osterkerzen zum Verkauf angeboten werden (Preis. 1,50 Euro)?
- nach der Feier der Osternacht im Pfarrsaal eine Osteragape ausgerichtet wird, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind?
- die Erstkommunion und der Tag des ewigen Gebets und des Patroziniums von St. Konrad in diesem Jahr zusammentreffen?
Termin: 21. April 2024
 - St. Viktor, Erstkommunionfeier 10:00 Uhr
 - St. Konrad: Gebetsstunde zum ewigen Gebet 17:00 – 18:00 Uhr
 - St. Konrad: Festmesse zum Patrozinium 18:00 Uhr
- in der Zeit vom 13. bis 20. April 2024 die 30. Woche für das Leben zum Thema „Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut.“ stattfindet? Gemeinsam treten die katholische und die evangelische Kirche in Deutschland dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen Teil unserer Gesellschaft sind und dass ihr gesellschaftlicher Beitrag durch ihre jeweils eigene Lebensgestaltung und Wahrnehmung von Lebenswirklichkeit eine Bereicherung für alle darstellt.



Sakramente und Amtshandlungen Jahresstatistik 2023 unseres Seelsorgebereiches

	St. Konrad	Chr. Geburt	St. Johannes	Gesamt
Taufen	9	7	9	25
Hochzeiten	2	1	1	4
Verstorbene	22	14	50	86
Kommunion	31	9	9	49
Kirchenaustritte	57	23	31	111
Firmungen	-	-	18	18 *

* Bei dieser Zahl handelt es sich um die Anzahl aller Firmlinge des Seelsorgebereiches.

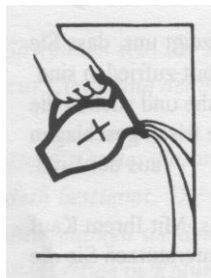
Firmung im Seelsorgebereich

Am Sonntag, dem 3. Dezember 2023, spendete Weihbischof Rolf Steinhäuser in einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes vor dem Lateinischen Tore 18 Jugendlichen aus unserem Seelsorgebereich das Sakrament der Firmung.

Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt und den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (AusfRL KDO) aus dem Jahre 2013, ist eine Veröffentlichung der Namen im Internet nicht mehr wie bisher möglich.

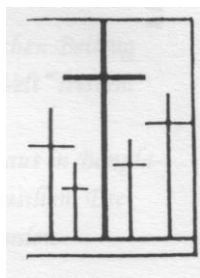


Wir freuen uns, dass durch das Sakrament der Taufe in unsere Kirche aufgenommen wurden:



Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt und den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (AusfRL KDO) aus dem Jahre 2013, ist eine Veröffentlichung der Namen im Internet nicht mehr wie bisher möglich.

Unsere Fürbitten für die Verstorbenen verbinden uns mit den Angehörigen von:



Laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 gilt und den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (AusfRL KDO) aus dem Jahre 2013, ist eine Veröffentlichung der Namen im Internet nicht mehr wie bisher möglich.





Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest

Samstag – Vorabend zum Palmsonntag 23. März 2024

17:00 Uhr	Christi Geburt	Vorabendmesse mit Palmweihe
18:30 Uhr	St. Konrad	Vorabendmesse mit Palmweihe

Palmsonntag, 24. März 2024

09:30 Uhr	St. Johannes	Heilige Messe mit Palmweihe unter Mitwirkung der Kinder des Montessori-Kinderhauses
11:00 Uhr	St. Viktor	Familienmesse mit Palmweihe für alle Kommunionkinder des Seelsorgeb.

Gründonnerstag, 28. März 2024

Tag der Einsetzung des letzten Abendmahles

15:00 Uhr	St. Johannes	Kinderabendmahl für alle Kommunionkinder des Seelsorgebereiches
20:00 Uhr	St. Viktor	Feier des Abendmahls

Karfreitag, 29. März 2024

Tag des Leidens und Sterbens Christi

11:00 Uhr	Christi Geburt	Kinderkreuzweg für alle Kommunionkinder des Seelsorgebereiches
15:00 Uhr	St. Johannes	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn

Karsamstag, 30. März 2024

Tag der Grabesruhe des Herrn

19:00 Uhr	St. Konrad	Feier der Osternacht
21:30 Uhr	Christi Geburt	Feier der Osternacht



Ostersonntag, 31. März 2024
Hochfest der Auferstehung des Herrn

09:30 Uhr	St. Johannes	Festmesse
11:00 Uhr	St. Viktor	Festmesse

Ostermontag, 1. April 2024

09:30 Uhr	Christi Geburt	Festmesse
09:30 Uhr	St. Brigida	Festmesse
11:00 Uhr	St. Konrad	Festmesse
20:00 Uhr	St. Viktor	Festmesse

*Der Ortsausschuss der Pfarrgemeinde St. Konrad lädt
Sie im Anschluss an die Feier der Osterliturgie am
Abend des Ostersonntags herzlich zu einer Osteragape
in den Pfarrsaal St. Konrad ein.*



Wichtige Telefonnummern unserer Gemeinde:

Leitender Pfarrer	Pater Piotr Piątek CSMA Wilhelm-Löhers-Platz 4 Tel.: 0221-99555466 Tel.: 0151-67505712 Mail: p.piatek@seelsorgebereich-bmv.de
Pfarrvikar	Pater Axel Koop CSMA Wilhelm-Löhers-Platz 4 Tel.: 0221-99555465 Tel.: 0151-67458370 Mail: a.koop@seelsorgebereich-bmv.de
Verwaltungsleiter	Régis Matthias Triller Wilhelm-Löhers-Platz 4 Tel.: 0221501525 Tel.: 0173 6329958 Mail: r.triller@seelsorgebereich-bmv.de
Kantor	Robert Mäuser Wilhelm-Löhers-Platz 6 Tel.: 0151-67506071 Mail: r.maeuser@seelsorgebereich-bmv.de
Küsterin	Barbara Koziol Rotkehlchenweg 55 Tel.: 0221-504179
Pfarramtssekretärinnen Pastoralbüro St. Konrad Öffnungszeiten:	Angela Kündgen, Ute Wehling, Lucia Bongiorno Pfarrbüro St. Konrad, Rotkehlchenweg 53 Tel.: 0221-582381 Fax: 0221-586497 Mail : info@seelsorgebereich-bmv.de Website: www.seelsorgebereich-bmv.de montags und freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr dienstags und donnerstags geschlossen



Josef Mahler



„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Das Bittere an dem Schrei Jesu ist: Es gibt Gott, Gott bleibt – aber er verlässt scheinbar. Im Moment des Sterbens erhält Jesus keine Antwort. Es ist und bleibt dunkel in ihm. Eine Antwort erhält er erst drei Tage später, als Gott ihn zu sich ruft. Das macht Gottes Schweigen am Karfreitag nicht besser. Es macht uns nur Hoffnung, dass Gott nicht ewig schweigt.